

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Verkehrsausschusses

04.04.2016

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	4
TOP Ö 1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.11.2015	4
Vorlage SVA/093/2016	4
TOP Ö 2 Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 - Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg	7
Verfügung zum Antrag_Deutschbein_BV_Nord-Ost G_BV/0004/2016	7
Auszug aus dem Protokoll - Antrag 2 - Deutschbein_Fußgängerampelphasen Stadelner Hauptstr G_BV/0004/2016	9
TOP Ö 2.1 Vorlage zum Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 - Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg	10
Vorlage SVA/092/2016	10
Antrag Deutschbein SVA/092/2016	13
TOP Ö 3 Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 26.01.2016 - Nutzung des "Eckart-Plaza"-Parkhauses in der Nacht um am Wochenende durch Anwohner	14
Verfügung zum Antrag AG/0709/2016	14
16.01.26 LINKE Antrag Parkhaus Eckart-Plaza hinter dem Ämtergebäude Süd AG/0709/2016	16
TOP Ö 3.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE - Nutzung des Parkhauses Eckart Plaza durch Anwohner	17
Vorlage SVA/094/2016	17
TOP Ö 4 Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 09.02.2016 - Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Kaiserstraße und der Bäumenstraße	20
Verfügung zum Antrag AG/0713/2016	20
16.02.09 LINKE Antrag Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Kaiserstraße und Bäumenstraße AG/0713/2016	22
TOP Ö 4.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE - Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Kaiser- und Bäumenstraße	23
Vorlage SVA/097/2016	23
TOP Ö 5 Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 18.02.2016 - Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Moststraße	26
Verfügung zum Antrag AG/0717/2016	26
16.02.18 LINKE Antrag Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Moststraße AG/0717/2016	28
TOP Ö 5.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE - Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Moststraße	29
Vorlage SVA/096/2016	29
TOP Ö 6 Antrag von Herrn Stadtrat Eichmann, FDP vom 01.02.2016 - Geschwindigkeitsbegrenzung Friedrichstraße	32
Verfügung zum Antrag AG/0710/2016	32
StR Eichmann, FDP Antrag Geschwindigkeitsbegrenzung Friedrichstraße AG/0710/2016	34
TOP Ö 6.1 Vorlage zum Antrag von Herrn Stadtrat Eichmann, FDP - Geschwindigkeitsbegrenzung Friedrichstraße	36
Vorlage SVA/098/2016	36
TOP Ö 7 Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 01.03.2016 - Kreisverkehr Bernbacher Straße	39
Verfügung zur Anfrage AF/0166/2016	39

16.03.01 CSU Anfrage Kreisverkehr Bernbacher Straße AF/0166/2016	41
TOP Ö 7.1 Vorlage zur Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion - Kreisverkehr Bernbacher Straße	42
Vorlage SVA/100/2016	42
TOP Ö 8 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2016 - Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Michaelis-Kirchweih 2016 - Werbekampagne für das Kirchweihticket und den ÖPNV	45
Verfügung zum Antrag AG/0726/2016	45
16.03.10 Grüne Antrag Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Michaelis-Kirchweih 2016 - Werbekampagne für das Kirchweihticket und den ÖPNV AG/0726/2016	47
TOP Ö 8.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen - Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Michaelis-Kirchweih 2016	48
Vorlage SVA/101/2016	48
TOP Ö 9 Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2016 - Temporäre Busbeschleunigung während der Michaelis-Kirchweih 2016	51
Verfügung zum Antrag AG/0727/2016	51
16.03.10 Grüne Antrag Temporäre Busbeschleunigung während der Michaelis-Kirchweih 2016 AG/0727/2016	53
TOP Ö 9.1 Vorlage zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen - Temporäre Busbeschleunigung während der Michaelis-Kirchweih 2016	54
Vorlage SVA/103/2016	54
TOP Ö 10 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.03.2016 - Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger an der Haltestelle "Burgfarnbach West"	57
Verfügung zum Antrag AG/0728/2016	57
16.03.15 CSU Antrag Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger an der Haltestelle Burgfarnbach West AG/0728/2016	59
TOP Ö 10.1 Vorlage zum Antrag der CSU-Stadtratsfraktion - Errichtung einer Querungshilfe für Fußgänger an der Haltestelle Burgfarnbach-West	60
Vorlage SVA/102/2016	60
TOP Ö 11 Verkehrssituation in der Fronmüllerstraße vor der Hans-Böckler-Schule	63
Vorlage SVA/099/2016	63
SFUDR1041716030412030 SVA/099/2016	66

Beschlussvorlage

SVA/093/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 23.11.2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Gegen die Niederschrift vom 23.11.2015 werden keine Einwendungen erhoben.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt
Gleißner, Hans-Joachim

Telefon:
(0911) 974-2240



Verfügung zum Antrag aus Bürgerversammlung

Antragsteller Herr Erwin Deutschbein, Fischerberg 22, 90768 Fürth	Antragsnummer BV/003/2015	Antragsdatum 26.11.2015
Gegenstand des Antrags Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 - Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg	Bearbeiter Reana Glöckler	

- I. Der Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 wird in einer der nächsten Sitzungen des folgenden Gremiums behandelt:

Stadtrat

II. BMPA/SD

1. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, D, D/PM, BMPA, BMPA/StR
2. Fax an Herrn StR Strattner
3. **E-Mail an Rf. III zur Vorbereitung für eine der nächsten Sitzungen (3-Monats-Frist!)**

III. Z. A.

Fürth, 03.12.2015
BMPA/SD
I.A.
gez. Glöckler

☎ 1095/1096

Auszug aus dem Protokoll der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015
- Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg -

Herr Erwin Deutschbein, Fischerberg 22, 90768 Fürth

Antrag:

Es sollen längere Grünphasen für Fußgänger an der Ampelanlage Stadelner Hauptstraße/Fischerberg (für die Überwege über die Stadelner Hauptstraße) eingerichtet werden.

- Der Antrag wird mit großer Mehrheit gegen 4 Stimmen angenommen -

Fürth, 26.11.2015
Protokollführer



I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Stadtrat	Termin 17.02.2016	Status öffentlich - Beschluss
---	-----------------------------	---

Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 - Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Antrag aus der Bürgerversammlung vom 26.11.2015	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt von der Vorlage der Verwaltung Kenntnis

Sachverhalt:

In der Bürgerversammlung Nord-Ost am 26.11.2015 wurde durch Herrn Erwin Deutschbein die Freigabezeit des signalisierten Fußgängerüberweges an der Nordseite der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg/Herboldshofer Straße bemängelt. Insbesondere der Umstand, dass die fußläufige Überquerung der Stadelner Hauptstraße innerhalb der signalisierten Grünzeit kaum möglich ist, stieß auf die Kritik der Versammlung und führte zur Antragstellung.

Wie bereits in der Bürgerversammlung erläutert, entspricht die Signalisierung den technischen Regelwerken und den straßenverkehrsrechtlichen Normen. Das Signal „Grün für Fußgänger“ gestattet das Betreten der Fahrbahn, während Rotlicht das Betreten der Fahrbahn verbietet. Fußgänger, die sich beim Umschalten von Grün auf Rot bereits auf der Fahrbahn befinden, können ihren Weg ohne Sorgen fortsetzen. Nach dem Umschalten von Grün auf Rot schließt sich ein Zeitraum an, der das Queren der Fahrbahn sicher gewährleistet (Schutzzeit). Nicht die Grünzeit ist das wichtige Zeitkriterium sondern die sich anschließende Schutzzeit, denn ein Fußgänger könnte stets in der letzten Sekunde Grün die Fahrbahn betreten und muss sicher queren können.

Eine Verlängerung der Grünzeit, wie sie von der Bürgerversammlung beantragt wurde, wirkt sich zwangsläufig auf die Signalisierung des gesamten Kreuzungsknotens aus. Aufgrund der langen Querungsstrecke besteht die Notwendigkeit einer angemessenen Schutzzeit, die auch bei längerer Grünzeit nach dem Umschalten auf Rot ablaufen muss. Insgesamt also wären dann Räum- und Schutzzeit deutlich länger als bisher – dies wiederum würde eine komplette Neuberechnung der Umlaufzeiten für den gesamten Knotenbereich erfordern. Aber schon jetzt kann gesagt werden:

Die Wartezeiten für den fließenden Verkehr würden sich verlängern, was wiederum zu längeren Stehzeiten und damit zu mehr Lärm und Abgasen z.B. am Fischerberg führen würde. Um den Verkehrsfluss trotzdem aufrechtzuerhalten, müssten dann auch die Grün-Phasen des motorisierten Verkehrs verlängert werden, die Fußgänger müssten wieder länger warten.

Eine Änderung der Signalisierung ergibt, auch nach Abstimmung mit der Straßenbaubehörde und der Polizei, keinen Vorteil für die Fußgänger, wie vom Antragsteller gewünscht, dafür mehr Belästigungen für die Allgemeinheit und die dortigen Anwohner..

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 04.02.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim	Telefon: (0911) 974-2240
--	-----------------------------



Verfügung zum Antrag aus Bürgerversammlung

Antragsteller Herr Erwin Deutschbein, Fischerberg 22, 90768 Fürth	Antragsnummer BV/003/2015	Antragsdatum 26.11.2015
Gegenstand des Antrags Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 - Grünphase der Fußgängerampeln an der Kreuzung Stadelner Hauptstraße/Fischerberg		Bearbeiter Reana Glöckler

- I. Der Antrag aus der Bürgerversammlung Nord-Ost vom 26.11.2015 wird in einer der nächsten Sitzungen des folgenden Gremiums behandelt:

Stadtrat

II. BMPA/SD

1. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, D, D/PM, BMPA, BMPA/StR
2. Fax an Herrn StR Strattner
3. **E-Mail an Rf. III zur Vorbereitung für eine der nächsten Sitzungen (3-Monats-Frist!)**

III. Z. A.

Fürth, 03.12.2015
BMPA/SD
I.A.
gez. Glöckler

☎ 1095/1096



Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtratsgruppe DIE LINKE	Antragsnummer AG/0709/2016	Antragsdatum 26.01.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 26.01.2016 - Nutzung des "Eckart-Plaza"-Parkhauses in der Nacht um am Wochenende durch Anwohner		Bearbeiter Harald Holmer

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(nächste Sitzung)

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. III und Rf. VI zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n

III. Z. A.

Fürth, 01.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

☎ 1095/1096

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER					
28. Jan. 2016					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 26.01.2016

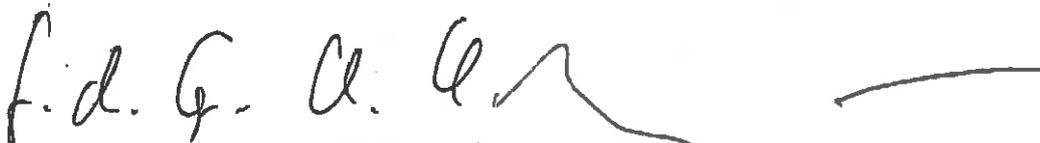
Antrag
Parkhaus „Eckhard-Plaza“ hinter dem Ämtergebäude Süd,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen Mitteilung, ob das Parkhaus „Eckhard-Plaza“, hinter dem Ämtergebäude Süd, Schwabacherstraße 170, in der Nacht und am Wochenende der Bevölkerung, insbesondere den AnwohnerInnen, zur Verfügung steht.

Falls nicht, beantragen wir dies zu tun, um die angespannte, bekannte, Parkplatzsituation in der Südstadt zu entschärfen.

Dies inklusive der Nutzung der E- Ladestationen.



Gruppe Die Linke im Fürther Rathaus
Monika Gottwald und Ulrich Schönweiß

Beschlussvorlage

SVA/094/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Nutzung des Parkhauses Eckart Plaza durch Anwohner

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Bei dem Parkhaus Eckart Plaza an der Flößaustraße handelt es sich um Privatgrund, der nicht im Eigentum der Stadt Fürth steht. Die Nutzung des Parkhauses unterliegt baurechtlicher Beschränkungen, eine Nutzung der oberen Parkdecks ist in den Nachtstunden aus Schallschutz-gründen unzulässig. Die ganztägig nutzbaren Parkdecks EG und UG sind vollständig, u.a. an Anwohner, vermietet. Weitergehende Nutzungsmöglichkeiten scheiden deshalb aus.

Die Ladesäulen für Elektrofahrzeuge sind den Dienstfahrzeugen des Ordnungsamtes und Straßenverkehrsamtes vorbehalten. Die eFahrzeuge der beiden Ämter werden nach Rückkehr von Dienstfahrten sofort wieder geladen, damit die Fahrzeuge stets vollständig geladen genutzt werden. Eine Fremdnutzung ist damit nicht realisierbar.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 18.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim
--

Telefon: (0911) 974-2240

Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtratsgruppe DIE LINKE	Antragsnummer AG/0713/2016	Antragsdatum 09.02.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 09.02.2016 - Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Kaiserstraße und der Bäumenstraße	Bearbeiter Michaela Zöllner	

- I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(nächste Sitzung)

- II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. E-Mail an **Rf. III u. V/Herr Dr. Bohlinger zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

- III. Z. A.

Fürth, 18.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

 1095/1096

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER					
17. Feb. 2016					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 09.02.2016

Antrag Öffnung für RadfahrerInnen
- der Kaiserstraße
- und der Bäumenstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen
- von der Kaiserstraße, ab Waldstraße bis zur Schwabacherstraße,
- sowie der Bäumenstraße, vom Stadteater bis zur Brandenburgerstraße.

Dies, wie immer, verbunden mit einem Apell an die RadfahrerInnen mit der neuen Freiheit verantwortungsvoll umzugehen, konkret Rücksicht insbesondere auch gegenüber AutofahrerInnen walten zu lassen.

Ein Gegeneinander macht keinen Sinn.

Beide Straßen stellen sehr gute Fahrradrouten dar und würden den Radverkehr in Fürth fördern.

Mit freundlichen Grüßen,
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

f. d. g. u. g.
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Verkehrsausschuss	04.04.2016	öffentlich - Beschluss

Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Kaiser- und Bäumenstraße

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird abgelehnt.

Sachverhalt:

Die Kaiserstraße verläuft von der Schwabacher Straße zur Waldstraße in Einbahnrichtung, es gilt eine Zonengeschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h. Die förmlichen Voraussetzungen für eine Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr liegen vor, ebenso ist ein gewisses Verkehrsinteresse zu unterstellen. Bei vertiefter Betrachtung der verkehrlichen Gesamtsituation ist aber festzustellen, dass die Öffnung der Kaiserstraße für den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße mit erheblichen Risiken behaftet ist. An den Einmündung und Kreuzungen mit der Hopfenstraße, Sonnenstraße, Frauenstraße, Dr.-Beeg-Straße, einer Stichstraße der Kaiserstraße und der Steubenstraße würden die Radverkehrsteilnehmer aufgrund der gesetzlichen Vorfahrtsregel Vorrang genießen. Es muss damit gerechnet werden, dass diese Situation zu einem Anstieg von Vorfahrtsverletzungen mit erheblichem Unfallfolgen führen würde. Polizei und Straßenbaubehörde äußerten sich im Anhörverfahren ebenfalls kritisch. Die Öffnung der Kaiserstraße für den Radverkehr entgegen der Einbahnrichtung kann aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht empfohlen werden.

Die Bäumenstraße ist zwischen Hallstraße und Schirmstraße für den Radverkehr seit jeher nutzbar. Aufgrund der geringen Fahrbahnbreite ist die geradlinige Fortsetzung der Fahrradrouten zur Brandenburger Straße nicht möglich, wobei die Radverkehrsführung über die Schirmstraße und Kohlenmarkt einen minimalen Umweg erfordert. Die Öffnung der Bäumenstraße für den Radverkehr zwischen Schirmstraße und Brandenburger Straße ist aus einvernehmlicher Beurteilung der Straßenverkehrsbehörde und Straßenbaubehörde nicht zu verantworten.

Finanzierung:

Beschlussvorlage

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim
--

Telefon: (0911) 974-2240



Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtratsgruppe DIE LINKE	Antragsnummer AG/0717/2016	Antragsdatum 18.02.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE vom 18.02.2016 - Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Moststraße	Bearbeiter Anita Egermeier	

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. III und Rf. V zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

III. Z. A.

Fürth, 22.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

☎ 1095/1096

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER					
19. Feb. 2016					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
Bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 18.02.2016

**Antrag Öffnung für RadfahrerInnen in Gegenrichtung
- der Moststraße**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen Öffnung der Einbahnstraßen in Gegenrichtung für RadfahrerInnen
- von der Moststraße, ab Hallstraße bis Friedrichstraße.

Dies, wie immer, verbunden mit einem Apell an die RadfahrerInnen mit der neuen Freiheit verantwortungsvoll umzugehen, konkret Rücksicht insbesondere auch gegenüber AutofahrerInnen walten zu lassen.

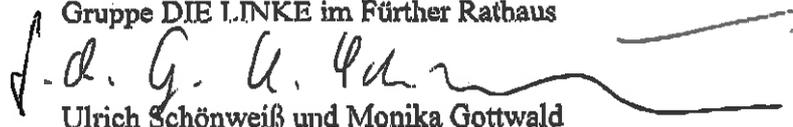
Ein Gegeneinander macht keinen Sinn.

Erst seit kurzer Zeit wurde dort eine Einbahnregelung vorgenommen.

In der neuen Mitte (Breitscheidstraße) fahren ohnehin weniger RadfahrerInnen.

Als Alternative muß dann wenigstens die Moststraße für RadfahrerInnen in beide Richtungen befahrbar bleiben.

Mit freundlichen Grüßen,
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus


Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung für RadfahrerInnen in der Moststraße

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird abgelehnt.

Sachverhalt:

Die Moststraße wurde im Zusammenhang mit der Errichtung der „Neuen Mitte“ zwischen Friedrich- und Hallstraße neu ausgebaut. Die Verkehrsführung in Einbahnrichtung von der Friedrich- zur Hallstraße wurde beibehalten. Über das relevante Teilstück der Moststraße erfolgt die Erschließung der Tiefgarage „Neue Mitte“, die Anlieferzone sowie eine namhafte Augenarztpraxis mit erheblichem Einzugsbereich. Weiterhin ist eine nicht öffentliche Tiefgarage an diesen Teil der Moststraße angeschlossen. Grundsätzlich wäre die Öffnung der Moststraße von der Hallstraße zur Friedrichstraße, entgegen der Einbahnregelung, möglich. Eine tiefere Betrachtung des Ist-Zustandes lässt jedoch erhebliche Risiken für Radfahrer erkennen. Das durch die Straßenverkehrsbehörde durchgeführte Anhörverfahren führte zu folgenden Ergebnissen:

Die Straßenbaubehörde (Tiefbauamt) sieht eine Freigabe des Radverkehrs nur dann als möglich, wenn eine Gefährdung der Radfahrer durch den Lieferverkehr von und zur Neuen Mitte ausgeschlossen sei.

Die Polizei verweist auf die Einschränkung des Querschnittes der Moststraße durch parkende Kraftfahrzeuge sowie auf die Tiefgaragenzufahrt der Neuen Mitte. Erfahrungsgemäß rechnen ausfahrende Verkehrsteilnehmer nicht mit Fahrzeugen, die entgegen der Einbahnstraße fahren. Dies könnte zu einer Unfallentwicklung führen. Aufgrund der Alternativen Rudolf-Breitscheid-Straße und Alexanderstraße, die den Radverkehr in Richtung Osten ermöglichen, besteht kein dringender Bedarf für die Öffnung der Moststraße entgegen der Einbahnrichtung.

Die Straßenverkehrsbehörde sieht die Situation ebenso kritisch und kann eine Öffnung der Moststraße für den Radverkehr entgegen der Einbahnrichtung nicht empfehlen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim	Telefon: (0911) 974-2240
--	-----------------------------



Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtrat Eichmann, FDP	Antragsnummer AG/0710/2016	Antragsdatum 01.02.2016
Gegenstand des Antrags Antrag von Herrn Stadtrat Eichmann, FDP vom 01.02.2016 - Geschwindigkeitsbegrenzung Friedrichstraße		Bearbeiter Michaela Zöllner

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(nächste Sitzung)

II. BMPA/SD

1. E-Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion
2. E-Mail an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. E-Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. E-Mail an den/die Sitzungsverantwortliche/n und den Antrag auf die Tagesordnung setzen

III. Z. A.

Fürth, 02.02.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

☎ 1095/1096



FDP im Stadtrat

Stephan Eichmann
Nürnberger Str. 27
90762 Fürth
Tel.: 0911/97693662
Fax: 0911/335675
stadtrat@stephan-eichmann.de

Stadt Fürth – Direktorium
Herrn Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
per mail

01.02.2016

Antrag Geschwindigkeitsbegrenzung Friedrichstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit möchte ich folgenden Antrag stellen:

Die Geschwindigkeit auf der Friedrichstraße wird auf 30 km/h begrenzt.

Begründung:

Die Friedrichstraße trennt die Neue Mitte von Geschäften an der Fürther Freiheit und dem Hornschuch-Center. Um eine möglichst durchgehende Einkaufspassage zu erhalten, sollte der Verkehr auf der Friedrich-Straße verlangsamt werden und damit Fußgängern das Queren der Friedrichstraße erleichtert werden. Bereits jetzt bremsen Parkplatzsuchverkehr, die Abbieger zur Freiheit und in das Parkhaus Friedrichstraße sowie anliefernde Lkw die Autos auf der Straße aus. Zudem queren viele Fußgänger die Straße auch abseits der Ampel auf Höhe der Neuen Mitte, um zwischen den Geschäften entlang der Friedrichstraße zu pendeln.

Neben einer Aufwertung der Friedrichstraße als Einkaufspassage sprechen daher zudem Sicherheitsaspekte für eine Geschwindigkeitsreduzierung. Auch die an der Friedrichstraße gelegenen Cafés mit ihrer Außenbestuhlung würden von der mit einer Geschwindigkeitsreduzierung einhergehenden Lärmreduzierung profitieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eichmann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Stephan Eichmann
FDP Fürth

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status nicht öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Geschwindigkeitsbegrenzung Friedrichstraße

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird abgelehnt.

Sachverhalt:

Bei der Friedrichstraße handelt es sich um eine Hauptverkehrsstraße, die der Verbindung zwischen B 8 und St 2242 und vor allem zwischen Innen- und Südstadt dient. Die in Fahrtrichtung Nord-Süd gerichtete Straße ist als zweistreifige Einbahnstraße ausgewiesen, wobei im Tagesverlauf die ungehinderte zweispurige Passage eher den Ausnahmefall darstellt. Lieferverkehr und Parksuch-verkehr erfordern immer wieder Fahrstreifenwechsel, hinzu kommt der signalisierte Fußgänger-überweg an der Rudolf-Breitscheid-Straße und Fahrbahnquerungen durch Fußgänger im gesamten Verlauf der Friedrichstraße, die eine zügige Durchfahrt kaum gewährleisten. Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in der Straße erreicht das Niveau der gesetzlich zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Regel nicht. Eine besondere Gefahrenlage, welche das Abweichen von der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit rechtfertigen würde, liegt nach den Stellungnahmen von Polizei und Straßenbaubehörde ebenfalls nicht vor. Die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in der Friedrichstraße auf 30 km/h ist aus den genannten Gründen unzulässig.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	im
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Vwhh Vmhh

Beschlussvorlage

wenn nein, Deckungsvorschlag:

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt
Gleißner, Hans-Joachim

Telefon:
(0911) 974-2240



Verfügung zur Anfrage

Anfragesteller CSU-Stadtratsfraktion	Anfragenummer AF/0166/2016	Anfragedatum 01.03.2016
Gegenstand der Anfrage Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 01.03.2016 - Kreisverkehr Bernbacher Straße	Bearbeiter Harald Holmer	

- I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird die Anfrage wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(kommende Sitzung)

- II. BMPA/SD

1. Mail an Fragesteller/in bzw. anfragende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

- III. Z. A.

Fürth, 04.03.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

 1095/1096

CSU-Fraktion im Fürther Rathaus · Kurgartenstraße 37 · 90762 Fürth

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung

Fürth - Rathaus

Kurgartenstraße 37
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8
e-mail csu@fuerth.de

Bankverbindung:
HypoVereinsbank Fürth
Kto-Nr. 472 76 06 • BLZ 762 200 73

OBERBÜRGERMEISTER					
0 3. März 2016					
D/PM	D/VZ	BMPA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
Zur Kts.			z.w.V.		
m.d.B. um Stellungnahme					
Bitte Antwort zur Unterschrift vorlegen					

Fürth, den 01. März 2016

Anfrage zum Verkehrsausschuss am 4. April 2016
hier: Kreisverkehr Bembacher Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Kreisverkehr Bembacherstraße/Külsheimstraße/Breiter Steig wurde zur Entschärfung des dortigen Unfallschwerpunktes geschaffen.

Anfrage: Ist es seit Inbetriebnahme des Kreisverkehrs zu neuen Unfällen gekommen?

Außerdem soll es zu Reifenschäden gekommen sein, wenn Lastzüge mit den Reifen die etwas erhöhte Mitte-Pflasterung berühren.

Anfrage: Sind solche Vorkommnisse amtsbekannt?

Mit freundlichen Grüßen


Dietmar Helm, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender


Franz Stich
Stadtrat

Anfrage Kreisverkehr Bembacher

Beschlussvorlage

SVA/100/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Kreisverkehr Bernbacher Straße

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Der Kreisverkehr Bernbacher Straße/Breiter Steig/Külsheimstraße ist im Zusammenhang mit Straßenverkehrsunfällen völlig unauffällig. Seit Verkehrsfreigabe des Kreisverkehrs sind vier Verkehrsunfälle aktenkundig, Beschädigungen von LKW-Reifen sind ebenfalls nicht bekannt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Gesamtkosten €	jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim
--

Telefon: (0911) 974-2240

Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Antragsnummer AG/0726/2016	Antragsdatum 10.03.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2016 - Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Michaelis-Kirchweih 2016 - Werbekampagne für das Kirchweihticket und den ÖPNV	Bearbeiter Harald Holmer	

- I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(kommende Sitzung)

- II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung und an infra fürth verkehr wegen Werbekampagne**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

- III. Z. A.

Fürth, 11.03.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

 1095/1096

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)

Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Brigitte Dittrich, 0911/754174

Waltraud Galaske, 0911/762974

Dagmar Svoboda, 0177/7329031

Kamran Salimi, 0911/732903

10. März 2016

Antrag zur Sitzung des Verkehrsausschuss am 4. April 2016

Verkehrssicherheit für Fußgänger- und Radfahrer*innen sowie Busbetriebsablauf gewährleisten - Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Michaelis-Kirchweih sowie Werbekampagne für das „Kirchweihticket“ bzw. den ÖPNV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Verkehrsausschuss am 4. April 2016 stellen wir folgenden

Antrag:

Um die Verkehrssicherheit insbesondere für Fußgänger- und Radfahrer*innen sowie einen reibungslosen Busbetriebsablauf während der Michaelis-Kirchweih 2016 zu gewährleisten, beteiligt sich die Kommunale Verkehrsüberwachung der Stadt Fürth umfassend an der Überwachung des ruhenden Verkehrs. Korrespondierend hierzu spricht sich der Verkehrsausschuss für eine Werbekampagne zur Nutzung des „Kirchweihticket“ bzw. des ÖPNV aus – die hierfür zuständigen Dienststellen (Marktamt, Bürgermeister- und Presseamt, infra fürth verkehr, Touristinfo u.a.) werden gebeten dies entsprechend umzusetzen.

Begründung:

Während der Michaelis-Kirchweih kommt es wegen der großen Anzahl von Falschparkern auf den Gehwegen und im Einmündungsbereich von Straßen in erheblichem Maße zur Verkehrsgefährdung von Radfahrer- und Fußgänger*innen, zudem wird der Busbetriebsablauf massiv gestört und beeinträchtigt. Gerade während der Kirchweih sollte der Fuß- und Radverkehr sowie der Bus jedoch eine zuverlässige und attraktive Alternative zur Nutzung des Privat-PKW's sein. Korrespondierend zur Überwachung des ruhenden Verkehrs sollte eine Werbekampagne zur Nutzung des ÖPNV bzw. zum Erwerb des „Kirchweihtickets“ erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen,



Harald Riedel



Barbara Fuchs



Brigitte Dittrich



Waltraud Galaske



Dagmar Svoboda



Kamran Salimi

Beschlussvorlage

SVA/101/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Überwachung des ruhenden Verkehrs während der Michaelis-Kirchweih 2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Die Kommunale Verkehrsüberwachung leistet ihren Dienst während des Zeitraumes der Fürther Michaeliskirchweih bereits nach Sonderdienstplänen, die den Feiertag 03. Oktober und die Kirchweih-Sonntage mit berücksichtigen. Schwerpunkte der Überwachungstätigkeit sind die Quartiere um das Kirchweihgelände sowie die innenstadtnahen Wohngebiete. Hinsichtlich der angeregten Werbekampagne sind die betreffenden Fachdienststellen angesprochen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	jährliche Folgelasten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:				

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim
--

Telefon: (0911) 974-2240

Verfügung zum Antrag

Antragsteller Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Antragsnummer AG/0727/2016	Antragsdatum 10.03.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.03.2016 - Temporäre Busbeschleunigung während der Michaelis-Kirchweih 2016	Bearbeiter Harald Holmer	

- I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(kommende Sitzung)

- II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. III zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

- III. Z. A.

Fürth, 11.03.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Holmer

 1095/1096

Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN, Mathildenstr. 24, 90762 Fürth

Direktorium
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -
90744 Fürth

Harald Riedel, 0911/7876333
(Fraktionsvorsitzender)

Barbara Fuchs, 0172/8366677
(Stellv. Fraktionsvorsitzende)

Brigitte Dittrich, 0911/754174

Waltraud Galaske, 0911/762974

Dagmar Svoboda, 0177/7329031

Kamran Salimi, 0911/732903

10. März 2016

Antrag zur Sitzung des Verkehrsausschuss am 4. April 2016
Temporäre Busbeschleunigung während der Michaelis-Kirchweih 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zur Sitzung des Verkehrsausschuss am 4. April 2016 stellen wir folgenden

A n t r a g :

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen während der Michaelis-Kirchweih 2016 eine temporäre Busbeschleunigung in Form einer zeitlich begrenzten Durchfahrtsbeschränkung für den motorisierten Individualverkehr im Bereich Kohlenmarkt und eine Ableitung des Individualverkehrs ausschließlich über die Rosenstraße möglich ist.

B e g r ü n d u n g :

Während der Michaelis-Kirchweih muss der Busverkehr in der Innenstadt über die Hirschenstraße und den Kohlenmarkt geführt werden. Durch den starken Individualverkehr in diesem Bereich kommt es zu erheblichen Staus und damit zu Verzögerungen im Fahrplan. Gerade während der Kirchweih sollte der Bus jedoch eine zuverlässige und attraktive Alternative zur Nutzung des Privat-PKW's sein. Auf Grund des sehr starken Fußgängerverkehrs im Bereich Kohlenmarkt und Rathauskreuzung kommt es zudem immer wieder zu kritischen Situationen zwischen Fußgängern und PKW-Verkehr.

Durch die kirchweihbedingte Sperrung der Königsstraße kann der Verkehr aus der Hirschenstraße nur Richtung Ludwigsbrücke (mit Ausnahme der Zufahrt zur City-Center Tiefgarage) fahren. Die Ludwigsbrücke bzw. die Nordspange ist jedoch während dieser Zeit zügiger und konfliktfreier über die Rosenstraße und die Uferstraße zu erreichen. Es ist daher zu prüfen, ob eine zeitlich befristete Durchfahrtsbeschränkung für den motorisierten Individualverkehr nicht die sinnvollere Verkehrsführung darstellt.

Mit freundlichen Grüßen,



Harald Riedel



Barbara Fuchs



Brigitte Dittrich



Waltraud Galaske



Dagmar Svoboda



Kamran Salimi

Beschlussvorlage

SVA/103/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Temporäre Busbeschleunigung während der Michaelis-Kirchweih 2016

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Für die diesjährige Michaelis-Kirchweih lässt sich eine Beschränkung des Individualverkehrs für den Bereich zwischen Rosenstraße und Rathaus-Kreuzung nicht realisieren.

Die Rosenstraße wird auch ohne Sperrung der Hirschenstraße von zahlreichen Verkehrsteilnehmern genutzt, um den Innenstadtkern in Richtung Westen zu verlassen. Eine Sperrung der Hirschenstraße für den motorisierten Individualverkehr würde zu einer starken Belastung der Rosenstraße führen, für die nähere Untersuchungen zwingend erforderlich sind:

- Vorfahrtsänderung an der Kreuzung Rosen-/Theaterstraße
- Leistungsfähigkeit der Einmündung Rosen-/Uferstraße
- Signalisierung an der Ufer-/Königstraße
- Signalisierung an der Würzburger/Kapellenstraße

Veränderungen in der Hirschenstraße ohne genaue Prüfung der Auswirkungen können von den Fachdienststellen und der Polizei nicht empfohlen werden.

Dem Verkehrsausschuss wird anheimgestellt, der Verwaltung einen Prüfauftrag zu erteilen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
		im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh	

Beschlussvorlage

wenn nein, Deckungsvorschlag:

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt
Gleißner, Hans-Joachim

Telefon:
(0911) 974-2240



Verfügung zum Antrag

Antragsteller CSU-Stadtratsfraktion	Antragsnummer AG/0728/2016	Antragsdatum 15.03.2016
Gegenstand des Antrags Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.03.2016 - Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger an der Haltestelle "Burgfarnbach West"		Bearbeiter Anita Egermeier

I. Gemäß Rücksprache mit dem Oberbürgermeister wird der Antrag wie folgt behandelt:

Verkehrsausschuss
(kommende Sitzung)

II. BMPA/SD

1. Mail an Antragsteller/in bzw. antragstellende Fraktion/Gruppe
2. Mail an **Rf. III/SvA zur Vorbereitung für die Sitzung**
3. Mail an alle Fraktionen, Gruppen, Einzelstadtratsmitglieder, BMPA, BMPA/StR
4. Mail an Sitzungsverantwortliche/n f. Tagesordnung

III. Z. A.

Fürth, 16.03.2016
BMPA/SD
I.A.
gez. Egermeier

 1095/1096

Christlich-Soziale Union in Bayern



CSU-Fraktion im Fürther Rathaus · Kurgartenstraße 37 · 90762 Fürth

Stadt Fürth
Direktorium

OBERBÜRGERMEISTER					
16. März 2016					
D/PM	DA/Ž	BMFA	GST	RpA	Infra
Ref. I	Ref. II	Ref. III	Ref. IV	Ref. V	Ref. VI
zur Kts.			z.w.V.		
v.d.B. um Stellungnahme					
in der Antwort zur Literaturschrift vorhanden					

Kurgartenstraße 37
90762 Fürth
Telefon (09 11) 74 07 23-0
Telefax (09 11) 74 07 23-8
e-mail csu@fuertth.deBankverbindung:
HypoVereinsbank Fürth
Kto.-Nr. 472 76 06 · BLZ 762 200 73
15.03.2016**Antrag zum Verkehrsausschuss**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der CSU-Fraktion stellen wir zur nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses folgenden **Antrag**:

- In der Würzburger Straße an der Haltestelle „Burgfarnbach West“ wird unverzüglich eine Querungshilfe für Fußgänger eingerichtet. Die Verwaltung unterbreitet einen Vorschlag, welche Lösung am besten geeignet ist.

Begründung:

Dieser Antrag ist nicht neu, und es wird langsam müßig immer wieder darauf hinzuweisen. Nachdem vor kurzer Zeit ein Schulkind angefahren wurde, sollten jetzt endlich alle die Notwendigkeit erkennen. Zum Glück ging dieser Unfall noch glimpflich ab. Wir sind hier in der Verantwortung, und nicht bereit weiter untätig zuzusehen.

Dietmar Helm
Fraktionsvorsitzender

Maximilian Ammon
Stadtrat

Franz Stich
Stadtrat

Beschlussvorlage

SVA/102/2016

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Verkehrsausschuss	Termin 04.04.2016	Status öffentlich - Kenntnisnahme
--	-----------------------------	---

Errichtung einer Querungshilfe für Fußgänger an der Haltestelle Burgfarnbach-West

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Die Einrichtung einer Überquerungshilfe in Höhe der Bushaltestelle Burgfarnbach-West ist primär keine Angelegenheit der Verkehrsregelung. Die Straßenverkehrsbehörde steht dem Wunsch nach einer Überquerungshilfe auch nicht im Weg. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird jedoch keine zwingende Notwendigkeit einer Querungshilfe gesehen, da die Würzburger Straße im Bereich der Haltestelle Burgfarnbach-West sehr übersichtlich ist und die Überquerung der Fahrbahn selbst für Schulkinder keine besonderen Schwierigkeiten erwarten lässt.

Der im Antrag der CSU-Stadtratsfraktion genannte Verkehrsunfall ereignete sich nicht an der Haltestelle Burgfarnbach-West sondern nahe der Haltestelle „ Libellenweg“ – und dort besteht eine Überquerungshilfe ! Das Unfallgeschehen steht auch in keinem Zusammenhang mit einer Überquerungshilfe, da das leicht verletzte Schulkind am Fahrbahnrand stand, sich mit anderen Schulkindern im Gespräch befand und unvermittelt auf die Fahrbahn trat.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Gleißner, Hans-Joachim
--

Telefon: (0911) 974-2240

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Verkehrsausschuss	04.04.2016	öffentlich - Kenntnisnahme

Verkehrssituation in der Fronmüllerstraße vor der Hans-Böckler-Schule

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Das Straßenverkehrsamt wurde um Prüfung des beil. Schreibens der Hans-Böckler-Schule sowie um Vorlage im Verkehrsausschuss gebeten.

Bei der Hans-Böckler-Schule handelt es sich um eine weiterführende Schule, gelegen an der vier spurigen Fronmüllerstraße. Beidseitig der Fahrbahn sind ausreichend breite Gehwege vorhanden. Die Querung der Fahrbahn wird im Rahmen der Einmündungssignalisierung der Steubenstraße geregelt. Die Haltestellen der Sonderbuslinien befinden sich auf der Südseite/Schulseite, die Haltestelle des Linienverkehrs (179) in der Steubenstraße. Somit müssen die Nutzer der Buslinie 179 und zu Fuß gehende, nördlich der Fronmüllerstraße wohnende, die Fronmüllerstraße queren.

Von den Schülerinnen und Schülern ist aufgrund des Alters grundsätzlich ein verkehrsangepasstes Verhalten zu erwarten.

Verkehrsschauen von Vertretern des Straßenverkehrsamtes und der Polizei haben ergeben, dass die gesicherten Straßenübergänge überwiegend genutzt werden. Rotlichtverstöße wurden nicht festgestellt. Ebenfalls wurden keine deutlich zu schnell fahrenden Fahrzeuge beobachtet. Somit dürfte es sich bei den in den Schreiben genannten PKWs mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit um einzelne Ausnahmen handeln.

Durch Z. 136 der StVO (Achtung Kinder) ist bereits mehrmals auf die Gefahrenstelle hingewiesen.

Insgesamt konnte bei den Beobachtungen keine konkrete Gefahr festgestellt werden. Ein akuter Handlungsbedarf in Form von Begrenzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h erscheint deshalb nicht erforderlich.

Eine Veränderung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit hat Anpassungen an einer oder mehreren Lichtsignalanlagen zur Folge.
Gleichwohl besteht aufgrund der Schule natürlich eine deutlich höhere abstrakte Gefährdung im Vergleich zu anderen Örtlichkeiten.
In den nächsten Wochen wird das Geschwindigkeitsinformationssystem im Bereich der Schule temporär installiert werden. Parallel zur Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit werden diese Werte auch aufgezeichnet und können hinsichtlich der Durchschnittswerte ausgewertet werden.
Im Übrigen wird auf die Vorlage zum letzten Verkehrsausschuss verwiesen. Dort wurde die Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, unmittelbar nach Inkrafttreten der Änderung der Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO, zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, vor Schulen, Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Straßenverkehrsamt**

Fürth, 17.03.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Straßenverkehrsamt Kaiser, Antonius	Telefon: (0911) 974-2250
--	-----------------------------

III-3600.

Betreff:
Fronmüllerstraße vor Hans-Böckler-Schule
 Schreiben der Schulleitung vom 15.02.2016

I. am/vom
 Prüfauftrag Stellungnahme

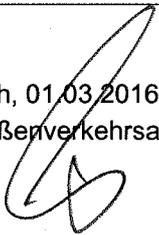
Antragsteller(in)/Betroffene(r)/Mitteler(in):

Name Vorname	OStD Thomas Bedall		
Adresse	HBS		
Telefon:	9742451	eMail:	

Anlagen:
 Schreiben vom 15.02.2016
Sachverhalt:
 Der Schulleiter der städtischen Wirtschafts- und Realschule schilderte Anfang Februar telefonisch einen Sachverhalt, der ihn zutiefst bewegte. Herr Bedall bemerkte während der Fahrt zu Dienstbeginn einen Verkehrsteilnehmer, der von der Schwabacher Straße zur Fronmüllerstraße mit deutlich höherer Geschwindigkeit als alle anderen Verkehrsteilnehmer fuhr. Obwohl sich in Höhe der Schule starke Personengruppen am Fahrbahnrand aufhielten, änderte der Kraftfahrer sein Fahrverhalten nicht. Beobachtungen in den vergangenen Wochen führten zu der Feststellung, dass sich das Fahrverhalten der meisten Verkehrsteilnehmer durch die Vielzahl von Schülern nicht verändert. Der Schulbereich wird häufig von Fahrzeugpulk zügig passiert, unabhängig ob Schülergruppen am Fahrbahnrand stehen oder nicht. Im Hinblick auf die große Anzahl von Schülerinnen und Schüler, die täglich mit Bussen zur Schule bzw. nach Hause fahren, sollte eine temporäre Geschwindigkeitsbeschränkung in Erwägung gezogen werden. Die örtliche Situation bedingt eine deutlich höhere abstrakte Gefährdung im Vergleich zur sonstigen Verkehrssituation.

II. 3610 z.w.V. - Bitte Beschlussfassung im Verkehrsausschuss am 04.04.2016 vorbereiten

Fürth, 01.03.2016
 Straßenverkehrsamt



wv

15.03.16

Drucken

eMail

Erforderliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Schüler im Rahmen des täglichen Schulwegs im Nahbereich der HBS ergänzend zum bestehenden Sicherheitskonzept

- I. Die Hans-Böckler-Schule wird derzeit von 1000 Schülern besucht. Zusätzlich kommen die Grundschüler der John F. Kennedy Schule und die Förderschüler hinzu. Dies bedeutet, dass in der Zeit von spätestens 07:30 Uhr bis 08:10 Uhr und dann ca. ab 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr ein sehr starkes Schüleraufkommen auf den Gehsteigen der Fronmüllerstraße herrscht.

Sehr häufig fahren hier PKW'S mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit vorbei und lassen auch keine riskanten Überholmanöver aus.

a. Die Schulleitung sieht es deshalb als unerlässlich an, auf dem Abschnitt Ecke Schwabacher Straße/Fronmüllerstraße bis zum Kreisverkehr John F. Kennedy Straße ein Tempo 30 Regelung zu erlassen. Diese Strecke liegt unter einem Kilometer, ist den Autofahrern in jedem Fall zumutbar. Die Tempo-30-Regelung könnte durch gelegentliche Radarkontrollen durchgesetzt werden.

b. Zusätzlich oder als Ersatz sollten Schilder angebracht wie z.B. „Tempo 30 den Kindern zu Liebe“ oder „Achtung Schule“ oder auch relative Geschwindigkeitsanzeigen.

c. Im Bereich Haupteingang HBS/Ampelübergang und Bushaltestellen sollten Barrieren an der Grenze Gehsteig/Fronmüllerstraße angebracht werden, einmal, um auf die Gefahr der stark befahrenen Straße aufmerksam zu machen, aber auch, um Situationen zu vermeiden, bei denen durch drückende Schülermassen von hinten, kleinere Schüler möglicherweise auf die Straße gedrängt werden.

Wir sollten nicht lange abwarten – wir haben schon viel zu lange gewartet - diese doch geringfügigen und auch finanziell vertretbaren Maßnahmen umzusetzen, bevor sich ein schwerer oder tödlicher Unfall in dieser Gefahrenzone ereignet.

PR HBS

Ref. I

IV.

SvA

Zust. 16.02.16
Kenntnis genommen + m.d.B. um Prüfung an das zuständige Straßenverkehrsamt weiterleiten!
(VV na Vorkehrungsabschluss)
Fürth, den 19. Feb. 2016
Referat I Br.

Fürth, 15.02.2016



Thomas Bedall, OstD
Schulleiter

☎ 2455

HANS-BÖCKLER-SCHULE
Städt. Real- u. Wirtschaftsschule
Fronmüllerstr. 30 - 90763 Fürth
Tel. (09 11) 9 74 24 51 - 24 54
Fax (09 11) 9 74 - 24 50

STADT FÜRTH
Straßenverkehrsamt
Eingegangen am:

24. Feb. 2016